SEPTFONTAINES

Sagenhaftes, Geschichtliches und Kunstgewerbliches aus Siebenbrunnen

Zusammengestellt von C. A.

4)

Gründung der Fayencerie.

Die Famile Boch.

Nach ihrer Niederlassung in Septfontaines hatten sich Johann-Franz Boch mit Françoise Bourgeois u. Peter Joseph Boch mit Luise Nothomb verheiratet. Dominik Boch war ledig geblieben.

Durch ihren Fleiß hatten sich die drei Gebrüder im Laufe der Zeit ein großes Vermögen erworben das sie vornehmlich in Grundgütern anlegten. So waren sie u.a. Besitzer der Güter von Kockelscheuer, Krackelshof und Cessingen geworden. Im Jahre 1792 war es zur Teilung gekommen, wobei Dominik das Gut von Cessingen erhielt und Johann Franz dasjenige von Kockelscheuer mit dem Krackelshof. Peter Joseph, der Jüngste und Unternehmendste blieb in Septfontaines. Ihn war es also, den die Verwüstungen der französischen Soldateska während der Revolution um Hab und Gut gebracht hatten.

Nach seiner Rückkehr von Arlon bezog er zunächst, wie im vorigen Kapitel erwähnt, Wohnung in der Altstadt. Zwar war der ihm zugefügte Schaden von Sachverständigen auf 648 000 Fr. abgeschätzt worden, doch wollte er nicht abwarten, bis er in Besitz dieses Geldes käme und sah sich daher nach einem Geldverleiher um, denn sein Verwandte, der Domherr in Metz, der ihm früher behilflich war, war inzwischen verstorben. Da meldete sich ein guter Freund aus dem Oesling der ihm 25 000 Fr. zinslos vorstreckte. Mit Mannesmut und Gottvertrauen ging jetzt der Sechzigjährige an die Arbeit. Zunächst setzte er die Fabrik wieder in Stand und darauf die Wohnung. Die Fabrik entfaltete sich unter seiner energischen Leitung zu einer Musteranstalt inbezug auf Leistungsfähigkeit, Ordnung und Regelmäßigkeit. Er behandelte seine Arbeiter wie ein Vater, hielt sie zum Fleiß, zur Ordnung, zur Mäßigkeit und zu weiser Sparsamkeit an, rief eine Arbeitersparkasse, sowie eine Unterstützungskasse ins Leben, die zu Ehren des Schutzpatrons der Töpfer den Namen „St. Antonius-Bruderschaft" erhielt. Auch gründete er eine Musik- u. Gesanggesellschaft um ihnen auch Stunden der Fröhlichkeit und des Vergnügens zu bereiten.

Die Eheleute Peter-Joseph Boch—Luise Nothomb hatten sechs Kinder :

Marie-Katherine (verheiratet mit Jean de Nothomb),
Johann-Franz (verheiratet mit Rosalie Buschmann),
Marie-Françoise (verheiratet mit J. P. Bonaventure Dutreux),
Johann-Joseph (verheiratet mit Charlotte Richard),
Lucie (verheiratet mit Jean-Guill. Buschmann),
Anton-Johann (ledig).

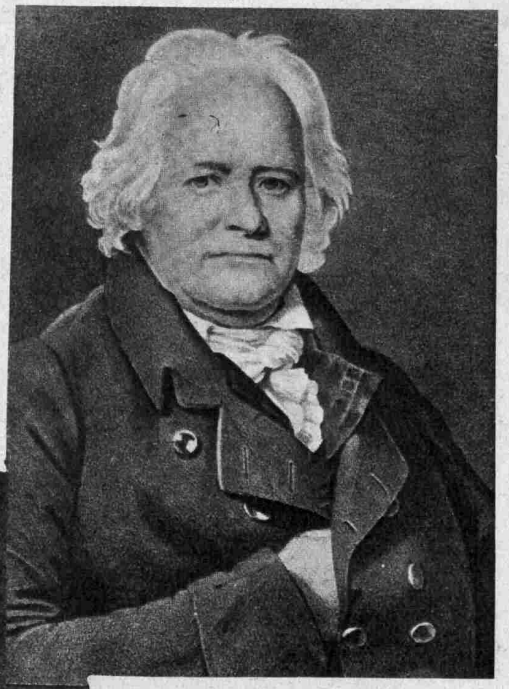

Bild 11. — Peter-Joseph Boch (1735-1818) Gründer der Fayencerie von Septfontaines.

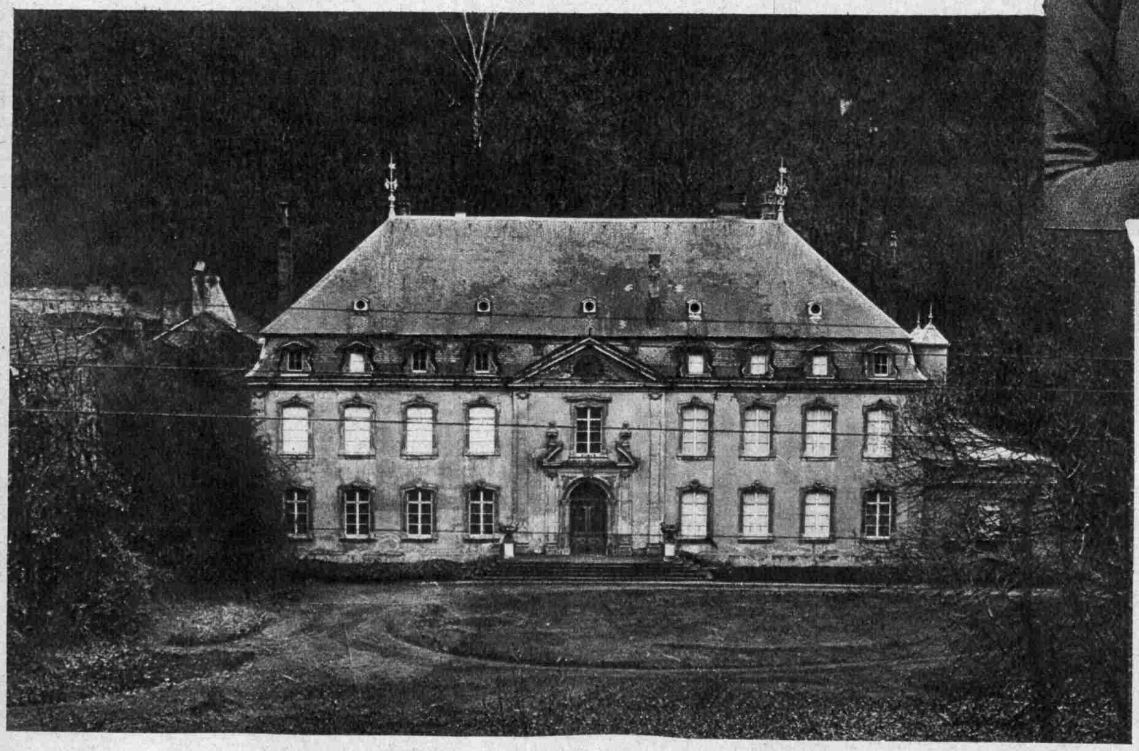

Bild 10. — Das Schloss von Septfontaines in seinem heutigen Zustand.

Peter-Joseph Boch starb zu Septfontaines am 12. November 1818 im Alter von 83 Jahren, nachdem ihm seine Gattin am 19. Oktober 1805 im Alter von 52 Jahren im Tode vorangegangen war. Beide waren auf dem Friedhof von Weimerskirch, zu welcher Pfarrei damals Siebenbrunnen gehörte, bestattet worden; später wurden sie in der Familiengruft von Rollingergrund beigesetzt. Auf dem Grabmal aus schwarzem Marmor, das die dankbaren Kinder errichtet, und das sich heute vor der Gruft in Rollingergrund befindet, liest man eine Inschrift in welcher es vom Vater heißt: